

M. Antonius und Kleopatra,
Ersterer in Ephesus, Beide in Tarsus und
Alexandria.

41 vor Chr. Geb.

M. Antonius war ein geist- und kraftvoller Mann, ihn schätzte darum auch Cäsar; aber er war auch ein großer Wollüstling und Schwelger. Jetzt, da Cäsar nicht mehr lebte, der ihm dagegen so oft ernstliche Vorstellungen gemacht hatte, kannte er in dieser seiner unsittlichen Lebensart fast keine Mäßigung. Sie veranlaßte ihn zu den thörichtsten Ausgelassenheiten. So zog er zu Ephesus als Bacchus ein, die Bürger und Töchter dieser Stadt kamen ihm als Satyren und Bacchantinnen verkleidet, mit Schläuchen und Thyrsusstäben entgegen, und es war hier sein Aufenthalt ein immerwährendes Trinkgelag. Nichts vergab er sich jedoch, wenn es ihn als Gebieter betraf. So forderte er denn auch, als er in Cilicien und hier in Tarsus war, die Königin Kleopatra zur Verantwortung, weil sie den C. Cassius und den M. J. Brutus begünstiget, und besonders Ersteren in seinen kriegerischen Unternehmungen unterstützt hatte; sie that es darum, weil sie glaubte, C. Cassius und M. J. Brutus würden sich den Sieg erkämpfen, und deshalb wünschte sie Beide gern zu Freunden zu haben. Kleopatra erschien, und zwar auf einem mit